



# Bezirksregierung Münster Regionalplanungsbehörde

Geschäftsstelle des Regionalrates

Tel.: 0251/411-1755 Fax.:0251/411-1751 eMail:geschaeftsstelle@bezreg.muenster.nrw.de

## Sitzungsvorlage 21/2016

### Niederschrift der Sondersitzung des Regionalrates Münster am 06.04.2016

Berichterstatter: Regionalplaner Ralf Weidmann

Bearbeiter: Leitender Regierungsdirektor Matthias Schmied  
Tel.: 0251-411-1780  
Regierungsamtsinspektorin Annegret Goertz  
Tel.: 0251-411-1793

Diese Vorlage ist Beratungsgrundlage zu

- TOP der Sitzung der Verkehrskommission am
- TOP der Sitzung der Strukturkommission am
- TOP 1 der Sitzung des Regionalrates am 20.06.2016**

### Beschlussvorschlag

#### für die Verkehrskommission:

- Zustimmung  Kenntnisnahme

#### für die Strukturkommission:

- Zustimmung  Kenntnisnahme

#### für den Regionalrat:

- Zustimmung  Kenntnisnahme

## Niederschrift der Sondersitzung des Regionalrates Münster am 06.04.2016

---

**Beginn: 13:30 Uhr**

**Ende: 14:30 Uhr**

**Anwesenheitsliste: s. Anlage 1**

**Der Vorsitzende** eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zentraler Tagesordnungspunkt der Sondersitzung war die Beratung des 1. Referentenentwurfs des Bundesverkehrswegeplans 2030**

**Der Vorsitzende** erläuterte einleitend die Bedeutung verkehrlicher Anbindungen für die Entwicklung einer Region. In den vergangenen Jahren sei zugunsten einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung viel erreicht worden. Es sei erfreulich, dass der vorliegende Referentenentwurf fast alle untersuchten Projekte des Münsterlandes in den Dringlichkeitsstufen "Vordringlicher Bedarf" (VB) bzw. "Vordringlicher Bedarf mit Engpassbeseitigung" (VB-E) berücksichtige. Gleichwohl bestehe noch Handlungsbedarf für die Verbesserung der überregional bedeutsamen Ost-West-Straßenverbindung und die Schienenanbindung Münster - Lünen.

**Herr König** führte aus, die Diskussion des vorliegenden 1. Referentenentwurfs trage zur Formulierung eines 2. Referentenentwurfs bei, der in der 2. Jahreshälfte vom Bundeskabinett beschlossen werden solle. Damit bilde er die Basis für die Aufnahme von Projekten in die Bedarfspläne der Ausbaugesetze für die 3 Verkehrsträger Straße, Schiene und Wasserstraße, die der Deutsche Bundestag beschließe. Erst durch die Ausbaugesetze werde der Bedarf für die ausgewählten Projekte gesetzlich festgelegt.

### **TOP 1: Projektvorschläge für den Bereich Straße**

**Herr König** erläuterte die Sitzungsvorlage 17a/2016. In den letzten beiden Spalten seien die aktuellen Einstufungen der vom Regionalrat im Dezember 2012 beschlossenen Projektvorschläge aufgeführt. Die grün markierten Projekte seien in Dringlichkeitsstufen eingeordnet, die eine Umsetzung in Aussicht stellen; die in verschiedenen Rottönen markierten Projekte seien nicht zum Zuge gekommen.

**Der Vorsitzende** erklärte, CDU- und SPD Fraktion sowie der Vertreter der FDP im Regionalrat hätten sich nach der Verkehrskommissionssitzung auf einen gemeinsamen Beschlussvorschlag verständigt, der als Tischvorlage 17 b/2016 ausgelegt worden sei. Abweichend vom Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage 17/2016, der im Übrigen auf breite Zustimmung gestoßen sei, werde der Regionalratsbeschluss von Dezember 2012 bekräftigt, die in SV 17a/2016 im kräftigen rot markierten Projekte in den Weiteren Bedarf (WB) des BVWP aufzunehmen. Zur B 235 sei die Bezeichnung allerdings zu ändern in "B 235 Süd- und Nordostumgehung Lüdinghausen".

**Herr Schemmer** führte aus, die CDU-Fraktion sei mit dem vorliegenden 1. Referentenentwurf des BVWP sehr zufrieden. Die Projektvorschläge aus dem Münsterland seien auf gutem Wege.

**Herr Bergmann** sprach für die SPD-Fraktion. Er kritisierte, dass der lange angekündigte Referentenentwurf mit großer zeitlicher Verzögerung vorgelegt worden sei. Demgegenüber sei die Beteiligungsfrist von 4 Wochen über die Osterfeiertage unzumutbar, denn ein vertiefter Einblick in alle Planungen sei in dem kurzen Zeitraum kaum möglich gewesen.

Mit der Einstufung der Straßenprojekte sei auch die SPD-Fraktion sehr zufrieden. Hinsichtlich der ortsentlastenden Neubaumaßnahmen B 67 Netzschluss zur A 3, B 70 OU Heek, B 235 Süd- und Nordostumgehung Lüdinghausen und B 476 OU Sasenberg in den WB bat er die Geschäftsstelle, die betreffenden Kommunen ausdrücklich auf die Möglichkeit einer eigenen Stellungnahme im Rahmen des öffentlichen Beteiligungsverfahrens hinzuweisen.

Im aktuellen Planungsstand sah er noch keinen konkreten Beratungsbedarf für die Kommunen. Seine Fraktion habe in die Region kommuniziert, dass Abstimmungs- und Planungsgespräche erst notwendig seien, wenn die Umsetzung und die Finanzierung der Maßnahmen anstehen.

**Herr Gerhardy** schloss sich den Ausführungen von Herrn Bergmann an. Mit Blick auf das kurze Zeitfenster sprach er sich dafür aus, bei der Abgabe der Stellungnahme des Regionalrates zum 1. Referentenentwurf ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass diese im Rahmen einer Sondersitzung beschlossen worden sei.

Er sei überzeugt, dass der vorliegende Beschlussvorschlag mit großer Mehrheit angenommen werden könne.

Auch **Herr Sagel** stimmte dem vorliegenden Beschlussvorschlag zu, auch wenn er einige Straßenprojekte für nicht so notwendig hielt. Er betonte, dass Die Linke eine höhere Priorität auf den Bereich Schiene lege.

Nach Abschluss der Diskussion fasste der Regionalrat bei zwei Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung folgenden Beschluss:

"Der Regionalrat Münster begrüßt, dass der 1. Referentenentwurf des Bundes zum BVWP 2030 die überwiegende Zahl der Maßnahmen des Münsterlandes in der mit Finanzmitteln hinterlegten höchsten Dringlichkeitsstufe berücksichtigt hat und bittet nachdrücklich darum, diese Priorisierung auch im weiteren Verfahren beizubehalten. Darüber hinaus fordert der Regionalrat Münster die Einstufung

- der A 43 Münster Nottuln in den VB und
- der B 54 in den Abschnitten "Nordwalde - Borghorst" und der "Anschlussstelle Gronau/Ochtrup - Gronau" in den WB mit Planungsrecht

und beschließt mit großer Mehrheit (1 Enthaltung, 2 Gegenstimmen) folgendes regionale Votum zum BVWP 2030:

Int. Nr.	Str.Nr.	Ggf.2. Str.Nr.	Projekt		Bauziel	Länge km	Investitionen in Mio. €	Planungsstand	Dringlichkeit	NKV	Hinweise
			von	bis							
1	4	5	6	7	8	9	10	15	16	17	23

#### Laufende und festdisponierte Projekte (FD) und Laufende und festdisponierte Projekte-Engpassbeseitigung (FD-E)

1	A 001		AS Münster-N	AK Lotte / Osnabrück	E 6	51,8	503,3			FD-E	ÖPP-Vergabeverfahren in Vorbereitung
15	B 051	B 481	OU Münster		N 2 + E 4	3,0	88,6			FD	Bauvorbereitung / in Bau
19	B 058		OU Beckum		N 2	3,8	19,5			FD	in Bau
25	B 525		OU Nottuln		N 2	5,0	9,8			FD	in Bau

#### Neue Vorhaben - Vordringlicher Bedarf (VB) und Vordringlicher Bedarf - Engpassbeseitigung (VB-E)

42	A 001		AS Hamm-BockumWerne	AS Ascheberg	E 6	11,4	74,3	VEG		VB-E	5,4	
43	A 001		AS Ascheberg	DEK-Brücke	E 6	9,5	58,5	VEG		VB-E	7,2	
76	A 030		AK Lotte / Osnabrück (A 1)	AS Hasbergen / Gaste (Lgr. NI / NW)	E 6	0,9	6,1	OP		VB-E	4,8	wie in NI, ÖPP geplant
	A043		AS Nottuln	AK Münster-S	E6	10,4	48,5	OP		VB		
191	B 051		Münster (B 481)	ö Münster / Handorf	E 4	3,2	13,6	VE		VB	5,9	Kosten im Gesamtprojekt
192	B 051		ö Münster / Handorf	Telgte	E 4	2,4	8,0	LB		VB	5,9	
200	B 054		AS Münster / N	Altenberge (L 579)	E 4	8,8	30,8	OP		VB	8,3	
201	B 054		Altenberge (L 579)	Nordwalde	E 4	3,2	8,0	OP		VB	6,1	
226	B 058		OU Ahlen		N 2	8,5	37,6	OP		VB	4,3	
243	B 064		OU Warendorf		N 3	9,4	48,7	VE		VB	5,9	
244	B 064		OU Beelen		N 3	4,5	22,6	VE		VB	5,9	
257	B 067	B 474	Reken	Dülmen	N 3	12,4	33,6	PF		VB	3,7	
302	B 474	A 043	OU Dülmen	(Nordabschnitt)	N 3	3,1	11,3	PE		VB	>10	
306	B 475		OU Saerbeck		N 2	2,7	6,8	LBV		VB	3,5	
311	B 475		OU Beckum-Neubeckum	(K 6-L 792)	N 2	3,7	10,7	VE		VB	9,4	
312	B 475		OU Ennigerloh-		N 2	2,8	6,5	VE		VB	9,4	

Westkirchen

**Neue Vorhaben – Weiterer Bedarf mit Planungsrecht (WB\*)**

389	B 054	AS Gronau / Ochtrup	Gronau (L 566)	E 4	4,1	9,5	OP	<b>WB</b>	2,1
202	B 054	Nordwalde	Borghorst (K 78)	E 4	6,3	20,2	OP	<b>WB</b>	3,2

An das Votum wird die Erwartung geknüpft, dass die Maßnahmen des VB mit Nachdruck geplant werden und bis 2030 größtenteils umgesetzt, aber zumindest begonnen werden. Der Regionalrat Münster bekräftigt seinen Beschluss vom 16.12.2013, auch die wichtigen ortsentlastenden Neubaumaßnahmen

- B 67 Netzschluss zur A 3
- B 70 OU Heek
- B 235 S-OU Lüdinghausen
- B 235 NO-OU Lüdinghausen
- B 476 OU Sassenberg

ebenfalls in den weiteren Bedarf des Bundesverkehrswegeplans aufzunehmen."

**TOP 2: Projektvorschläge für den Bereich Schiene**

**Herr Bergmann** betonte, für die SPD-Fraktion sei der Bereich Schiene genauso wichtig wie der Bereich Straße. Der zweigleisige Ausbau der Strecke Münster - Lünen (-Dortmund) habe höchste Priorität. Die Herausnahme aus dem VB sei nicht nachvollziehbar. Er kritisierte, dass für dieses Projekt keine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vorgenommen worden sei. In Abstimmung mit Bund und DB habe das Land Planungskosten vorfinanziert und damit ein zweistelliges Millionengrab für Steuergelder geschaffen. Er gehe deshalb davon aus, dass sich auch das Land Nordrhein-Westfalen für die Wiedereinstufung in den VB einsetzen werde.

**Herr Sagel** bewertete die Umstufung des zweigleisigen Ausbaus der Strecke Münster - Lünen (-Dortmund) in den potentiellen Bedarf (PB) als skandalös und forderte die Regionalratsmitglieder auf, bei ihren Bundestagsabgeordneten dafür zu werben, dass diese Einstufung rückgängig gemacht werde. Er sehe die Gefahr, dass das Münsterland durch die Planungen des Bundesverkehrsministeriums und der DB mittelfristig vom IC- und ICE-Verkehr abgehängt werde.

Die Bahnstrecke Münster - Dortmund sei mit einer 110 %igen Auslastung bereits jetzt überlastet. Immer häufiger komme der Nahverkehr zum Erliegen, weil die ICs Verspätung hätten und Ausweichmöglichkeiten nur sehr begrenzt vorhanden seien. Auf dieser Strecke sei nur der zweigleisige Ausbau sinnvoll und notwendig.

**Herr Fehr** beurteilte den Referentenentwurf als nicht nachhaltig und unstimmtig. Man könne den Plan nicht betrachten, ohne Schiene und Straße ins Verhältnis zu setzen. Die Planung enthalte zu viele Ortsumgehungen, beispielhaft nannte er die OU Saerbeck, die nicht erforderlich sei. Die Schienenstrecke Enschede - Münster sei

wichtiger. Es sei auch nicht nachvollziehbar, aus welchen Gründen die Bundesfernstraßenverbindung Münster - Warendorf - Rheda-Wiedenbrück in den VB aufgenommen worden, die fast parallel verlaufende Zugverbindung aber dem Nahverkehr zugeordnet sei. Die Umstufung des zweigleisigen Ausbaus der Strecke Münster - Lünen (-Dortmund) in den PB sei ein Skandal. Offensichtlich sei in Berlin die Bedeutung der Strecke nicht bekannt; da hätten die Bundestagsabgeordneten aus der Region versagt. Zudem sei offensichtlich nicht verstanden worden, dass ein RRX-Ast auf dieser Strecke eine Zweigleisigkeit voraussetze. Seine Fraktion werde das vorliegende Straßenpaket in Gänze ablehnen.

**Der Vorsitzende** wies darauf hin, dass Saerbeck eine aufstrebende Gemeinde mit dem größten Zuwachs im ganzen Münsterland sei. Die OU sei zu Recht im VB-E eingestuft. Hinsichtlich der Schienenstrecke Münster - Lünen gehe er davon aus, dass die Bundestagsabgeordneten den heutigen Beschluss des Regionalrates zum Anlass nähmen, sich in Berlin massiv für eine Änderung des Referentenentwurfs einzusetzen. Hinsichtlich der Kostenaufteilung Straße/Schiene erinnerte er daran, dass die Investitionskosten für die Straßenprojekte münsterlandweit mit 400 Mio. € veranschlagt seien, die Kosten für den zweigleisigen Ausbau der Schienenstrecke Münster - Lünen, für die sich der Regionalrat stark mache, bei über 400 Mio. € lägen.

**Herr Schemmer** ergänzte, die Investitionskosten für Schienenstrecken könnten sich noch erhöhen, sofern, wie vom Regionalrat gewünscht, die Maßnahmen "Ausbau Knotenpunkt Münster" und "Ausbau der Strecke Amsterdam - Berlin" in den potentiellen Bedarf des BVWP 2030 aufgenommen würden.

Hinsichtlich der Strecke Münster - Lünen bestehe noch Klärungsbedarf, weshalb der früher ermittelte Kosten-Nutzen Koeffizient von früher 4 auf jetzt 1,03 oder 1,04 gesunken sei. Immerhin hätten die Bundestagsabgeordneten aus dem Münsterland dafür gesorgt, dass überhaupt eine Ausbaulösung in den Referentenentwurf aufgenommen worden sei. Der Vorschlag der DB von Dortmund über Hamm nach Münster zu fahren, sei keine akzeptable Alternative. Dem Land werfe er vor, dass es nach den Vorverträgen mit dem Bund vom 20.08.2009 und 31.03.2010 nicht in die Planungsphasen 3 und 4 eingetreten sei. Er hoffe jedoch, dass der zweigleisige Ausbau der Schienenstrecke Münster - Lünen wieder in den VB aufgenommen werde, wenn diese Forderung von der Landesebene geschlossen an den Bund herangetragen werde.

**Herr Ommen** hielt die Forderung nach einem zweigleisigen Ausbau der Strecke Münster - Lünen für unstrittig und ging deshalb nicht weiter darauf ein. Er machte deutlich, dass die Kostenverteilung von 50 % auf den Verkehrsträger Straße und 40 % auf den Verkehrsträger Schiene im Münsterland nur dann gewährleistet sei, wenn der zweigleisige Ausbau der Strecke Münster - Lünen auch tatsächlich erfolge. Nach den aktuellen Planungen kämen im Münsterland für den Bereich Schiene deutlich weniger Investitionen an. Das Land Nordrhein-Westfalen hätte nach seiner Kenntnis die Planungen der Stufen 3 und 4 weiter geführt, wenn Aussichten auf deren Umsetzung bestanden hätten und der Bund dann die Kosten erstatten würde. Aktuell seien weitere Planungskosten für die Baureife dieses Projektes nicht vertretbar.

Der ZVM habe nach Durchsicht des Referentenentwurfs festgestellt, dass eine RRX-Planung für die Strecke Münster - Lünen nicht mehr vorgesehen sei. Damit sei ein Anschluss Münsters und des Münsterlandes an das RRX-Netz nicht mehr gegeben. Man müsse aufpassen, dass es bei der RRX-Planung und der RRX-Umsetzung bleibe und die durchgehende Regionalexpress-Verbindung Münster - Recklinghausen -

Gelsenkirchen - Duisburg - Düsseldorf nicht gekappt werde. Münster sei in der Planung immer Teil des RRX-Netzes gewesen und müsse es auch in Zukunft bleiben.

Nach Abschluss der Diskussion regte **Herr König** an, den mit TV 18b/2016 übermittelten Beschlussvorschlag redaktionell zu ändern und die Formulierung "Kernnetz des europäischen Hochgeschwindigkeitspersonenverkehrsnetzes" durch den technisch korrekten Begriff "Kernnetz des TEN-T -Trans European Network-Transport" zu ersetzen. Das europäische Personenverkehrsnetz habe nicht an jeder Stelle die Hochgeschwindigkeit, die in Deutschland als solche definiert werde.

Darüber hinaus solle das häufig verwendete Wort "Bedeutung" zum Teil durch andere Formulierungen ersetzt werden.

Auf seinen Vorschlag fasste der Regionalrat einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Regionalrat Münster fordert die Umstufung des überregional äußerst bedeutsamen Projektes im Bereich Schiene, den wichtigen zweigleisigen Ausbau der Strecke Münster - Lünen (-Dortmund) in den vordringlichen Bedarf des BVWP 2030.

Der zweigleisige Ausbau der Gesamtstrecke Münster - Lünen (-Dortmund) ist wegen des großen Beitrags für das Kernnetz des TEN-T -Trans European Network-Transport- und wegen der hohen nationalen Relevanz zwingend notwendig. Insbesondere ist diese Strecke von Wichtigkeit für den Betrieb des RRX auf der Strecke Dortmund – Münster. Auch besteht eine enorme wirtschaftliche Bedeutung durch den Güterverkehr zwischen Hamburg und dem Ruhrgebiet.

Der Regionalrat unterstützt nachdrücklich die Aufnahme der Maßnahmen "Ausbau Knotenpunkt Münster" und "Ausbau der Strecke Amsterdam - Berlin" in den potentiellen Bedarf des BVWP 2030".

### **TOP 3: Projektvorschläge für den Bereich Wasserstraße**

Der Regionalrat Münster stimmte der Projekt-Einstufung des Referentenentwurfs BVWP 2030 für den Teilbereich Wasserstraßen (Anlage 2 zur SV 19/2016) einstimmig zu.

**Der Vorsitzende** bat die Geschäftsstelle, die Beschlüsse, die dem Landesverkehrsministerium mitgeteilt werden, an den Mitgliedern des Landtags und des Bundestages zur Kenntnis gegeben werden.

Der Vorsitzende

Stellvertreter

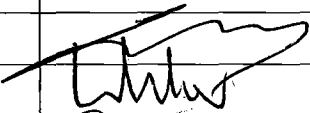
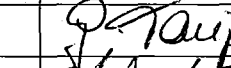
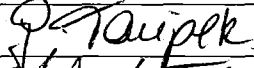
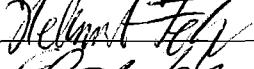
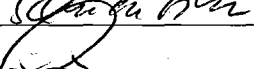

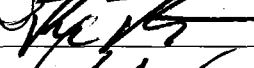
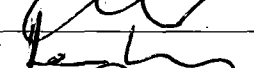
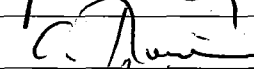

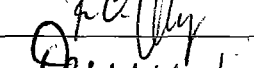

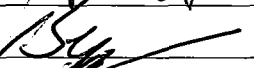
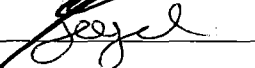



Protokollführerin

✓

**Anwesenheitsliste**  
**für die Sondersitzung**  
**des Regionalrates Münster**  
**am 06. April 2016**


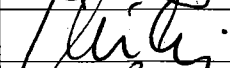
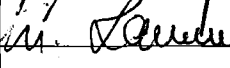
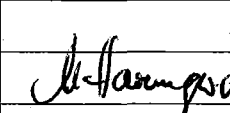
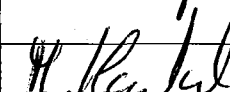
Beginn: 13.30 Uhr

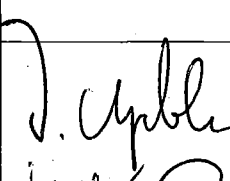
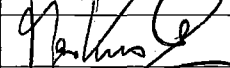
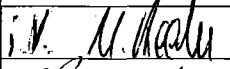

Ende: 14.30

Stimmberechtigte Mitglieder	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	gem. Formular
Langehaneberg, Berthold		X	
Weber, Stefan		X	
Tanjsek, Gerti		X	
Fehr, Helmut		X	
Schulze Esking, Werner		X	
Gutsche, Guido		X	
Nospickel, Ansgar			X
Kösters, Karl		X	
Schemmer MdL, Bernhard		X	
Gerhardy, Martin		X	
Rauen, Engelbert		X	
Gerweler, Markus		X	
von Olberg, Robert		X	
Ommen, Detlef		X	
Tarner, Hedwig		X	
Bergmann, Dietmar		X	
Sagel, Rüdiger		X	

+ 6 € Karte  
+ 4,50 Punkte  
Karte



Beratende Mitglieder	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	gem. Formular
Schulte-Uebbing, Karl-Friedrich			
Eiling, Hermann		X	
Lammers, Marianne		X	
Dr. Hülsdünker, Josef			
Lange, Winfried			
Hemsing, Andreas			
Bösl, Ulrich			
Dr. Harenger, Michael		X	
Schmal, Ferdi			
Hoelzel, Monika		X	

Teilnehmer mit beratender Befugnis	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	gem. Formular
Landschaftsverband Westfalen-Lippe Dieter Gebhard		X	
Oberbürgermeister Münster			
Landrat Borken			
Landrat Coesfeld			
Landrat Steinfurt			
Landrat Warendorf	